

MEDIENMITTEILUNG «DURSCHLAG AM GOTTHARD. DER BAU DES STRASSENTUNNELS 1970–1980»

Von Alexander Grass

Der Gotthardstrassentunnel war ein Kind der Autobahneuphorie. Eröffnet wurde er allerdings zu einer Zeit, als man die ungebremste Zunahme des Strassenverkehrs bereits kritisch sah. 1994 nahm die Schweizer Stimmbevölkerung die Alpeninitiative an, die den Schwerverkehr am Gotthard begrenzen sollte. Im Gegensatz zu den zwei Eisenbahntunnels sind die Entstehung und der Bau des Strassentunnels nie umfassend gewürdigt worden. Alexander Grass holt dies vierzig Jahre nach der Eröffnung nach. Er recherchierte dafür in Archiven von Bund, Kantonen und Unternehmen, aber auch in jenen der SUVA, der SBB und der Gewerkschaften. Themen sind etwa der 45 Jahre dauernde Planungsprozess voller Utopien und Kontroversen, die Technik, die Kostenkrisen während des Baus, die Arbeitsbedingungen der Mineure sowie die SBB, die ihre Cashcow am Gotthard verloren hat. Zuletzt beschreibt das Buch die kulturelle Debatte, die den Tunnelbau begleitete und den politischen Prozess zur zweiten Röhre, deren Bau 2021 in Angriff genommen wird.

Alexander Grass war ab 1983 Redaktor bei der WoZ Die Wochenzeitung, ab 1988 bei Keystone Press und seit 1989 beim Schweizer Radio, ab 1995 als Leiter der Auslandsredaktion, ab 2002 als Tessin-Korrespondent. Er publizierte zahlreiche Beiträge zum Bau des Gotthardbasistunnels, u. a. «Drei Weltrekorde am Gotthard» (2016) zusammen mit Kilian Elsasser bei Hier und Jetzt.

Buchvernissage

Donnerstag, 10. Juni 2021, 17.30, Verkehrshaus Luzern, Auditorium im Hans-Erni-Museum

Fahnen oder Rezensionsexemplar auf Wunsch.

Durchschlag am Gotthard

Der Bau des Strassentunnels 1970–1980

Alexander Grass

276 Seiten, 55 sw Abbildungen, gebunden

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-509-1

E-Book 978-3-03919-977-8